

Ausspracheschulung

Das Thema Ausspracheschulung muss im Bereich des Unterrichts von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf differenziert betrachtet werden. Vor allem stellen sich drei grundsätzliche Fragen



1. Was versteht man unter einer sogenannten „guten Aussprache“ des Englischen?
2. Wie wichtig ist eine „gute oder richtige“ Aussprache und welche Kriterien zieht man dafür heran?
3. Wie kann man bei Schülerinnen und Schülern sowohl im Regelschulbereich als auch in der Inklusion eine „gute Aussprache“ erreichen?

Ad 1: unter einer „guten Aussprache“ versteht man eine phonemisch bzw. lautlich korrekte Aussprache ohne Unterschied auf dialektische Unterschiede. Es ist unwichtig, ob jemand amerikanisches, südenglisches, australisches, kanadisches, schottisches oder irisches Englisch spricht. (Die Liste lässt sich um viele weitere Variationen ergänzen.) Wichtig ist vielmehr, dass die Phoneme (= Laute) des Englischen akustisch deutlich unterscheidbar sind.

Vokale gehen ineinander über. Das kann man ganz leicht selbst ausprobieren: Man spricht ein /e/ und öffnet langsam den Mund, bis man beim /a/ ankommt.

Im Englischen verbergen sich in diesen Übergang vom /e/ zum /a/ drei Phoneme: / e / wie in *bed*, / æ / wie in *cat* und / a: / wie in *park*. Phonemisch richtig zu sprechen bedeutet, dass man diese drei deutlich unterscheidet, wobei die individuelle Lautqualität jedes dieser Laute von zweitrangiger Bedeutung ist.

Als Beispiel seien hier einige der zahlreichen *minimal pairs* angeführt, das sind Wortpaare, die sich in der Aussprache nur durch **einen** Laut unterscheiden. Wird dieser Laut nicht deutlich gesprochen, kommt es zu Verwechslungen, die u.U. auch aus dem Kontext nicht unterscheidbar sind:

bin vs. pin,

pen vs. pan,

ship vs. sheep,

hit vs. heat,

bag vs. back,

think vs. sink, usw.

Da das Englische im Laufe der Jahrhunderte die meisten Wortendungen und alle geschlechtsspezifischen Artikel verloren hat, die in anderen Sprachen zur Bedeutungsunterscheidung beitragen, ist es besonders wichtig den Schülerinnen und Schülern klar zu machen, dass deutlich hörbare Lautunterscheidung im Englischen von besonderer Bedeutung ist.

Im Seminar werden motivierende Übungen und Lernhilfen zur Bildung der englischen Laute (Phoneme), aber auch zum Erlernen von Rhythmus und Sprachmelodie angeboten. Dies unter dem Aspekt der Differenzierung, denn die Schülerinnen und Schüler haben oft bedingt durch das Lautsystem ihrer Erstsprache ein ganz unterschiedlich ausgeprägtes Vermögen zur Lautdifferenzierung.

Es ist daher besonders wichtig, die Fertigkeit des Hörverstehens extra zu trainieren und an der Ausspracheschulung zu arbeiten, damit das Englischlernen weiterhin Freude bereitet.

Zur Einstimmung auf das Seminar werfen Sie bitte einen Blick auf die Darstellung des englischen Lautsystems, das in der Veranstaltung genau erklärt und besprochen wird.

	monophthongs				diphthongs			
	i:	ɪ	ʊ	u:	ɪə	eɪ		
VOWELS	sheep	ship	good	shoot	here	wait		
	e	ə	ɜ:	ɔ:	ʊə	ɔɪ	əʊ	
	bed	teacher	bird	door	tourist	boy	show	
	æ	ʌ	ɑ:	ɒ	eə	aɪ	aʊ	
	cat	up	far	on	hair	my	cow	
CONSONANTS	p	b	t	d	tʃ	dʒ	k	g
	pea	boat	tea	dog	cheese	June	car	go
	f	v	θ	ð	s	z	ʃ	ʒ
	fly	video	think	this	see	zoo	shall	television
	m	n	ŋ	h	l	r	w	j
	man	now	sing	hat	love	red	wet	yes

Phonemic Chart
voiced
unvoiced